

Bearbeitungshinweise

Auf den folgenden Seiten findest du zwei verschiedene Texte mit Aufgaben zur Auswahl.

Einen dieser Texte und die dazugehörigen Aufgaben musst du bearbeiten.

Text 1**Stillstand** (Uwe Hermann)

- Wie die Wochen zuvor saß ich gelangweilt hinter der Kasse der Tankstelle, blätterte in einem Magazin und wartete darauf, dass meine Nachtschicht endete. Auf einen Kunden hoffte ich schon lange nicht mehr. Seit die Bauarbeiten an der Kreuzung ein paar Kilometer entfernt begonnen hatten, verhinderte ein Loch in der Straße, dass jemand zu unserer Tankstelle gelangte. Trotzdem forderte der Vertrag der Mineralölgesellschaft, dass wir 24 Stunden lang geöffnet hatten. Also saß ich Nacht für Nacht hinter dem Ladentisch und ärgerte mich über die schleichenden Zeiger der Wanduhr. Inzwischen war ich sicher, dass wir Pleite gingen, bevor sich ein neuer Kunde in die Tankstelle verirrt.
- Um kurz nach drei Uhr morgens wusste ich, dass ich mich getäuscht hatte, denn plötzlich betrat ein großer Mann den Verkaufsraum der Tankstelle. Ich hatte keine Motorengeräusche gehört und schreckte hoch, als er vor mir stand. Er hielt ein smartphoneähnliches Gerät in der Hand und tippte auf dem Display herum. Dann sah er auf und sagte „Hola!“, und ich verstand „Hallo!“.
- Ich stellte überrascht fest, dass ich plötzlich Spanisch konnte. Er wischte wieder über sein Smartphone und begrüßte mich in weiteren Sprachen, die ich jetzt zwar beherrschte, aber nie gelernt hatte.
- Cooler App, dachte ich.
- „Verstehst du mich?“, fragte er.
- Ich nickte, und er steckte sein Telefon, oder was immer das Ding war, zurück in die Tasche.
- „Harmonie! Kann ich bei dir Lebensmittel und Wasser erwerben?“
- „Sicher.“ Ich wies in Richtung der Regale. „Mineralwasser ist kein Problem, aber an Lebensmitteln haben wir nur Kekse und Konserven. Es kommen zu selten Kunden, als dass sich frische Ware für uns noch lohnen würde.“
- Der Mann ging zu den Regalen hinüber und betrachtete unser Angebot. „Das ist essbar?“
- Ich nickte. „Das meiste schon.“
- Die Luft um ihn herum flackerte. Ich kniff die Augen zusammen. „Sie flimmern.“
- Er drehte sich zu mir herum. „Das ist nicht meine richtige Gestalt. Ich habe dieses Aussehen nur angenommen, um dich nicht zu erschrecken.“
- „Ich habe mich schon gefragt, warum Sie wie der Kerl draußen auf der Ice-Cream-Werbetafel aussehen. Ist Ihnen nicht kalt?“
- „Ich trage darunter einen Raumanzug.“
- „Aha.“
- Ihm entging meine Skepsis nicht. „Ich bin ein Weganer¹.“
- „Sie meinen kein Fleisch und so?“
- „Nein, ich komme von dort. Mit einem Raumschiff.“
- 50 Ich schaute aus dem Fenster. An den Zapfsäulen stand kein Fahrzeug, nicht einmal eines mit vier Rädern. „Mit einem Raumschiff?“
- „Ja, es liegt nicht weit entfernt von hier.“ Er zögerte. „Ich hatte Probleme.“
- 55 „Sind Sie abgestürzt?“ Nicht, dass ich seinen Worten glaubte, aber meist war es besser, wenn man den Kunden nicht widersprach.
- „Abgestürzt ist nicht das richtige Wort. Dazu hätte ich fliegen müssen.“ Sein Gesicht verzog sich. „Genau genommen ist dein Planet in mein Schiff gekracht. Es ist mit einer neuen Antriebsart ausgerüstet: Bewegung durch Stillstand.“
- 60 „Klingt wie der Wahlspruch unserer Regierung.“
- Er nahm eine Kiste mit Mineralwasser aus dem Regal und wandte sich dem Kekssortiment zu. „Es ist ganz einfach.
- 65 Alles im Universum bewegt sich. Dein Planet dreht sich mit mehr als eintausend Kilometern pro Stunde um die eigene Achse. Dazu kommt die Geschwindigkeit, mit der er um die Sonne kreist. Etwa einhunderttausend Stundenkilometer, richtig?“
- 70 Ich nickte, allerdings ohne zu wissen, ob er recht hatte.
- „Und natürlich bewegt sich auch das Sonnensystem. Ebenso wie die Milchstraße und alles andere. Alles ist in Bewegung.“
- „Und?“
- 75 „Mein Schiff bewegt sich nicht. Unsere Wissenschaftler haben eine Möglichkeit gefunden, wie wir seine relative Geschwindigkeit stoppen können. Ich versetze es während des Fluges in einen Zwischenraum der Realität und halte an.“
- „Dann beschleunigen Sie nicht Ihr Raumschiff, sondern stoppen es?“
- 80 „Genau. Es ist ein Stillstand-Antrieb.“ Er stellte die Kiste auf meinen Tresen und legte ein paar Tüten mit Keksen daneben. „Ich halte an und lasse mein Ziel auf mich zukommen.“
- 85 „Und wie navigieren Sie dann?“
- „Nun ja, es ist ein Prototyp. Der Antrieb ist noch in der Entwicklung, und, ehrlich gesagt, haben unsere Wissenschaftler die relative Geschwindigkeit des Universums unterschätzt.“
- „Verstehe, deshalb Ihr Absturz.“ Ich erinnerte mich an einen 90 Artikel in einem Magazin, den ich in der letzten kundenlosen Nacht gelesen hatte. „Aber wie konnten Sie dann zu uns gelangen? Ich dachte, das Universum wäre so riesen groß, dass man Jahrzehnte fliegen müsste, bis man den nächsten bewohnbaren Planeten erreicht.“
- 95 „Das haben unsere Wissenschaftler auch behauptet. Offensichtlich haben sie sich verrechnet, sonst wäre ich ja nicht hier.“

„Ärgerlich, und was wollen Sie jetzt tun?“
 „Weiter warten und hoffen, dass irgendwann ein bekannter Teil der Milchstraße an mir vorbeikommt.“
 100 „Na, dann viel Erfolg.“
 Er schaute zu dem Ständer mit den Straßenkarten hinüber. Ich kam seiner Frage zuvor und schüttelte den Kopf. „Die sind alle schon ein paar Jahre alt. Und ich bezweifle, dass wir eine Karte dieser Galaxis haben.“
 105 „Das habe ich befürchtet.“
 Nachdem er sich noch ein paar Dosen mit Obst geholt hatte, legte er mir einen Diamanten groß wie ein Hühnerei auf den Tresen. „Reicht das als Bezahlung?“
 Ich betrachtete den Edelstein skeptisch. „Ist der echt?“
 110 „Sicher.“ Er nickte. „Der Stein besteht aus modifiziertem Kohlenstoff und ist keine Illusion, wenn du das meinst. Ich habe ihn selbst hergestellt.“

„Dann reicht er.“ Ich verstaute den Diamanten in einer Schublade neben der Kasse und packte seine Einkäufe in
 115 mehrere Tragetaschen mit dem Slogan unserer Tankstelle: Wir bringen Sie in Bewegung!
 Der Außerirdische griff nach den Tüten und bedankte sich. „Harmonie!“
 „Harmonie!“, antwortete ich und sah ihm nach, wie er auf
 120 die Tür zuging. „Gutes Stillstehen!“, rief ich ihm noch nach. Er drehte sich lächelnd zu mir herum: „Und dir gute Reise!“
 Dann ging er, und ich widmete mich wieder meinem Magazin.

¹ Weganer: Bewohner des Sterns Wega

Quelle: Uwe Hermann: Stillstand, in: Thomas Le Blanc (Hg.): Die Rückkehr des grünen Kometen, Wetzlar 2017, S. 29 – 32.

Teil I: Lesen

1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

4 P

- | | |
|--|--|
| <p>a. Als ein Unbekannter die Tankstelle betritt, ist es</p> <p><input type="checkbox"/> drei Uhr nachmittags.</p> <p><input type="checkbox"/> spät am Abend.</p> <p><input type="checkbox"/> gerade Mitternacht.</p> <p><input type="checkbox"/> mitten in der Nacht.</p> <p>b. Der Unbekannte braucht</p> <p><input type="checkbox"/> Lebensmittel und Getränke.</p> <p><input type="checkbox"/> Fleisch und Gemüse.</p> <p><input type="checkbox"/> Treibstoff und Nahrung.</p> <p><input type="checkbox"/> Eiscreme und Konserven.</p> | <p>c. Der Unbekannte kauft schließlich</p> <p><input type="checkbox"/> Mineralwasser, Fleisch und Kekse.</p> <p><input type="checkbox"/> Kekse, Dosenobst und Eiscreme.</p> <p><input type="checkbox"/> Mineralwasser, Kekse und Dosenobst.</p> <p><input type="checkbox"/> Fleisch, Eiscreme und Mineralwasser.</p> <p>d. Der Unbekannte bezahlt mit</p> <p><input type="checkbox"/> einem Hühnerei.</p> <p><input type="checkbox"/> Kohlenwasserstoff.</p> <p><input type="checkbox"/> einem Diamanten.</p> <p><input type="checkbox"/> einer Karte.</p> |
|--|--|

2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

2 P

- | | |
|---|--|
| <p>a. Der Ausdruck „sich lohnen“ (vgl. Z. 33) bedeutet hier</p> <p><input type="checkbox"/> unbezahlbar sein.</p> <p><input type="checkbox"/> sehr beliebt sein.</p> <p><input type="checkbox"/> etwas einbringen.</p> <p><input type="checkbox"/> überteuert anbieten.</p> | <p>b. Der Ausdruck „reichen“ (vgl. Z. 113) bedeutet hier</p> <p><input type="checkbox"/> geben.</p> <p><input type="checkbox"/> sich erstrecken.</p> <p><input type="checkbox"/> genügen.</p> <p><input type="checkbox"/> servieren.</p> |
|---|--|

3. a. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Die Tankstelle

- A** hat rund um die Uhr geöffnet.
- B** macht gerade wenig Umsatz.
- C** wird gerade umgebaut.
- D** hat sich auf frische Ware spezialisiert.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

3. b. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Der Erzähler

- A** hat auch aktuelle Straßenkarten im Sortiment.
- B** hat mehrere Nächte hintereinander gearbeitet.
- C** lernt während seiner Arbeitszeit Spanisch.
- D** liest während seiner Arbeitszeit Zeitschriften.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und C stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.

4. Nenne und belege vier Merkmale einer Kurzgeschichte, die dieser Text aufweist.

4 P

5. Die Textstelle „die schleichenden Zeiger der Wanduhr“ (Z. 10 f.) enthält eine Personifikation. Erkläre dieses Stilmittel und seine Wirkung im Text.

3 P

6. Die Geschichte vermittelt den Eindruck, nahe an den Figuren und direkt am Geschehen zu sein. Erkläre anhand des Textes, woran das liegen könnte.

3 P

7. Nenne drei Besonderheiten, an denen der Erzähler erkennen kann, dass der Unbekannte von einem fremden Stern stammt.

3 P

8. Erkläre anhand einer Textstelle, warum es dem Erzähler möglich ist, den Unbekannten zu verstehen.

3 P

9. a. „Bewegung durch Stillstand“ (Z. 61) ist die Antriebsart des Raumschiffes. Erkläre anhand des Textes, was damit gemeint ist. 3 P

9. b. Der Titel „Stillstand“ bezieht sich nicht nur auf die Antriebsart des Raumschiffes. Arbeite anhand des Textes zwei weitere Bezüge heraus. 4 P

10. „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates)
a. Erläutere anhand eines Beispiels, was mit diesem Zitat gemeint sein könnte. 4 P

10. b. Begründe anhand des Textes, dass der Erzähler nicht nach diesem Zitat handelt. 3 P

Teil II: Schreiben

Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

a. Erzählung

Nach vielen Jahren gelang es dem Unbekannten, in sein Sonnensystem und auf seinen Stern zurückzukehren. Dort erzählt er von den Geschehnissen dieser Nacht. Erzähle die Geschichte aus seiner Sicht.

oder

b. Argumentation

Mithilfe künstlicher Intelligenz aus dem Internet können Schülerinnen und Schüler z. B. ihre Hausaufgaben erledigen oder Präsentationen erstellen. Argumentiere das Für und Wider der Nutzung künstlicher Intelligenz in der Schule.

Dein Text (Erzählung oder Argumentation) wird wie folgt bewertet:

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roter Faden“)	24
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	12
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4
Summe	40

Text 2

Ein Mann will nach oben (Ann-Kathrin Nezik)

Ein 91-jähriger Leipziger hat sich in den Kopf gesetzt, die Windkraft neu zu erfinden. Und womöglich gelingt ihm das auch.

Horst Bendix hat Streit mit seiner Frau. Wegen des Windrads, natürlich. Seine Frau will, dass er Zeit mit den Enkeln verbringt. Aber er hat nur sein Windrad im Kopf. Seit Jahren geht das schon so. „Meine Frau schätzt das nicht“, sagt Bendix. „Und jetzt hängt der Haussegel schief.“

Ein Neubaugebiet in Leipzig, geklinkerte Einfamilienhäuser, gepflegte Vorgärten. An einem Sommertag sitzt Horst Bendix in seinem Arbeitszimmer, er trägt eine Strickweste, die Füße stecken in Lederpantoffeln. Bendix hat in dem niedrigen Raum sein gesamtes Windradwissen gesammelt: zusammengerollte Zeichnungen, Briefwechsel. Hunderte Seiten Papier, fein sauberlich abgeheftet in Aktenordnern. In der Ecke lehnt Bendix' Gehstock Seine Beine wollen nicht mehr so wie er – Diabetes. Das ärgert ihn, aber was will er machen?

Bendix ist 91 Jahre alt.

20 Viel wurde in den vergangenen Monaten über die Energie-wende gestritten: darüber, wo all der grüne Strom für Autos, Fabriken und Heizungen herkommen soll. Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck will das Tempo des Windkraftausbaus vervielfachen. Aber wie soll das gehen?

25 Horst Bendix hat da eine Idee. Seit zwölf Jahren hat sich der promovierte Maschinenbauingenieur dem Wind verschrieben. Herausgekommen ist eine Konstruktion, die mit allen Gesetzen der Branche bricht. Und von der Experten sagen, dass sie die Windkraft revolutionieren könnte. Es wäre der Beweis, dass ein Einzelner sehr wohl etwas gegen den Klimawandel bewirken kann. Selbst wenn er 91 ist und taube Beine hat.

Bendix nimmt seinen Gehstock und schlappt rüber ins Wohnzimmer. Weil sein Schreibtisch zu klein sei, habe er hier oft auf dem Boden gelegen und seine Pläne gezeichnet, erzählt er. Dann tritt er durch die Terrassentür in den Win-

- tergarten. Neben einem Gartentisch mit geblühter Wachsdecke steht es: ein Modell seines Windrads, so groß wie er selbst.
- 40 Ein normales Windrad sieht aus wie ein Bleistift: ein langer Turm aus Stahlbeton, an der Spitze der Rotor mit drei Blättern. Das Windrad von Bendix mit seinen drei dünnen Beinchen könnte man dagegen für ein übergroßes Fotostativ halten. Oben, an der Nabe, hängt auch keine Gondel mit den
- 45 Maschinen. In Bendix' Konstruktion befindet sich der Generator am Boden. Ein Riemen überträgt die Kraft von den Rotorblättern dorthin, ähnlich wie beim Keilriemen im Auto.
- Und: Bendix' Windrad – das ist der entscheidende Unterschied – soll riesig sein, 250 Meter vom Boden bis zur Nabe. Gut hundert Meter höher also als die meisten Windräder, die heute an Land gebaut werden. In 200, 300 oder 400 Metern Höhe weht der Wind viel stärker und beständiger als weiter unten, weil weder Siedlungen noch Wälder ihn
- 50 bremsen.
- Der Konstrukteur glaubt, dass sein Windrad eine Leistung von zehn Megawatt haben wird – doppelt so viel wie ein normales Windrad an Land.
- Wenn Bendix erklären soll, wie er zum Wind kam, landet er schnell bei seinem Lebensprinzip, dem er schon immer alles unterordnete: „Ungelöste Probleme müssen gelöst werden.“ Er könne nicht anders, sagt Bendix mit seiner sehr hohen, sehr heiseren Stimme. Wenn er irgendwo ein Problem entdeckte, müsse er es lösen.
- 65 Bendix hat sein halbes Leben in der DDR verbracht. Als talentierter und ehrgeiziger Ingenieur brachte er es bis zum Chefkonstrukteur des Kirow-Werks in Leipzig, eines über die Grenzen der DDR hinaus angesehenen Spezialisten für Kräne. „Ich war ein junger Mann, der etwas werden wollte“,
- 70 sagt er über diese Zeit. [...]
- Jahrzehntelang löste Bendix technische Probleme der Deutschen Demokratischen Republik. Kleine – er erfand eine zusammenfaltbare Garage, weil er für seinen Wartburg keinen Unterstand fand. Und große – als Ende der Sechzigerjahre der Ostberliner Fernsehturm entstand, konstruierte Bendix einen Kran, um die Bauteile nach oben zu hieven.
- 75 60 Wirtschaftspatente will Bendix in seinem Leben angemeldet haben. 1995 ging er in Rente.
- Vor zwölf Jahren stieß Bendix auf ein neues Problem, das bald zu seinem Lebensthema wurde: „Ich habe mir die Aufgabe gestellt, die Windkraft zu verbessern.“
- In einem Fachartikel eines Professors für Meteorologie, der ihm zufällig in die Hände geriet, hatte Bendix von der Kraft des Höhenwinds gelesen. Der Artikel brachte ihn auf eine
- 80 einfache, aber bestechende Idee: Warum Windräder nicht einfach höher bauen und so den Wind nutzen, der weiter oben weht?
- Jahrelang arbeitete Bendix allein in seinem Arbeitszimmer. Seine Tage sahen immer gleich aus: Um neun Uhr setzte er sich an den Schreibtisch und dachte über sein Windrad nach. Mittags rief ihn seine Frau zum Essen. Am Nachmittag ging es weiter. Und selbst abends, wenn seine Frau ei-
- nen Film schaute, nahm er seine Hörgeräte raus und dachte weiter über das Windrad nach.
- 95 Er fuhr nicht in den Urlaub.
- Er riskierte Streit mit seiner Frau.
- Auch zwei Schlaganfälle stoppten ihn nicht. Seine Ideen hielt Bendix in einem kleinen blauen Buch fest. Die Pläne zeichnete er von Hand, nicht wie heute üblich am Computer. [...]
- 100 Auch an diesem Morgen hat Bendix schon E-Mails von seinem Computer verschickt, obwohl er das Ding hasst. Die Redakteurin eines Fachmagazins für erneuerbare Energien wollte etwas von ihm. Bendix ist heute ein gefragter Mann.
- 105 Das war lange anders. Zehn Jahre lang versuchte Bendix, Partner für sein Windrad zu finden. Er ging auf Messen, schrieb Briefe an Windradhersteller. Manchmal bekam er gar keine Antwort. Dann wieder erhielt er höfliche Absagen: Man finde sein Projekt zwar interessant, aber wolle sich daran nicht beteiligen. Das finanzielle Risiko erschien den meisten zu hoch.
- 110 Es stimmt ja auch: Warum soll man ein Windrad überhaupt anders konstruieren? Die, die es gibt, liefern ja zuverlässig Strom. Und warum sollte das ausgerechnet ein 91-jähriger Einzelkämpfer schaffen, der seit 25 Jahren in Rente ist und keine Erfahrung als Unternehmer hat?
- 115 Die Ablehnung hat Bendix gekränkt, das merkt man. Sein gesamtes Berufsleben war er es gewohnt, dass man ihn und seine Arbeit schätzte. Die DDR verlieh ihm sogar zweimal den Nationalpreis, eine Auszeichnung für besondere naturwissenschaftliche oder technische Leistungen.
- Doch irgendwann kamen Bendix selbst Zweifel. Nicht an seiner Konstruktion, an die hat er immer geglaubt. Aber daran, dass es ihm gelingen würde, Partner zu finden, die sein
- 120 Windrad bauen wollten.
- Vor zwei Jahren sagte Bendix seiner Frau, dass er einen letzten Versuch starten werde. Er zog seinen Anzug an und ging auf eine Veranstaltung im Leipziger Zentrum. Die Bundesagentur für Sprunginnovationen feierte dort ihre Er-
- 130 öffnung, ein Institut, das im Auftrag der Bundesministerien für Wirtschaft und Bildung bahnbrechende Ideen fördern soll. Auf dem Gang vor den Toiletten sprach Bendix Rafael Laguna an, den Direktor, und übergab ihm sein blaues Buch, so erinnert sich Laguna. Auch er habe den alten
- 135 Mann zunächst für einen Spinner gehalten, sagt Laguna. „Aber wir suchen ja eine bestimmte Sorte Spinner.“ Laguna reichte das blaue Buch an seinen Kollegen Martin Chaumet weiter, einen Energieexperten, der sich kurz darauf meldete: Bendix' Idee habe vielleicht wirklich das Potenzial, die Windkraftbranche zu verändern.
- 140 „Die Einfachheit und Schlichtheit seiner Konstruktion hat mich beeindruckt“, sagt Chaumet heute. „Die Kraft von oben nach unten zu leiten ist ein uraltes Prinzip. Windmühlen funktionieren so.“ Wenn etwas kaputtgehe oder gewartet werden müsse, müsse nicht jedes Mal ein Arbeiter nach oben klettern. Das mache Bendix' Turm kostengünstiger und robuster.
- 145 Nun soll das Windrad Wirklichkeit werden. Chaumet hat

ein Ingenieurbüro beauftragt, das Bendix' Konstruktion im
 150 Detail ausarbeitet. Es gibt eine Firma und mehrere Millio-
 nen Euro an Fördergeldern. Auch einen Namen gibt es
 schon: HBX1. HBX – so wie Horst Bendix E-Mails und
 Briefe unterschreibt. In ein bis zwei Jahren soll ein erstes,
 30 Meter hohes Modell des Windrads stehen, in fünf Jahren
 155 schließlich ein Prototyp in Originalgröße. Einen Standort
 dafür zu finden, wird nicht leicht. Im ganzen Land wehren

sich Bürgerinitiativen gegen Windkraft. Wie wird das erst
 bei einem Riesenwindrad?

160 Rafael Laguna, der Chef der Agentur für Sprunginnovatio-
 nen, schätzt die Erfolgchancen des Projekts auf „fifty-fif-
 ty“. So sei das bei einer potenziell bahnbrechenden Erfün-
 dung. Man wisse erst am Ende, ob sie in der Praxis
 funktioniere. [...]

Quelle: Ann-Kathrin Nezik: Ein Mann will nach oben, in: Die Zeit, 03.02.2022, S. 30.

Teil I: Lesen

1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

4 P

- | | |
|---|--|
| <p>a. Horst Bendix beschäftigt sich seit
 _____ Jahren mit der Windkraft.</p> <p><input type="checkbox"/> 3</p> <p><input type="checkbox"/> 9</p> <p><input type="checkbox"/> 10</p> <p><input type="checkbox"/> 12</p> | <p>c. Horst Bendix' Windrad ähnelt einem</p> <p><input type="checkbox"/> langen Bleistift.</p> <p><input type="checkbox"/> großen Fotostativ.</p> <p><input type="checkbox"/> dünnen Gehstock.</p> <p><input type="checkbox"/> stabilen Kran.</p> |
| <p>b. Horst Bendix arbeitete als</p> <p><input type="checkbox"/> Meteorologe.</p> <p><input type="checkbox"/> Energieexperte.</p> <p><input type="checkbox"/> Maschinenbauingenieur.</p> <p><input type="checkbox"/> Unternehmer.</p> | <p>d. Ein Ingenieurbüro wird zunächst ein
 _____ Meter hohes Modell des Wind-
 rades bauen.</p> <p><input type="checkbox"/> 25</p> <p><input type="checkbox"/> 30</p> <p><input type="checkbox"/> 60</p> <p><input type="checkbox"/> 250</p> |

2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

3 P

- a. Der Ausdruck „Meine Frau schätzt das nicht, ...“ (Z. 7) bedeutet hier, dass
- seine Frau keine Vermutungen anstellen möchte.
- seine Frau die Größe des Windrades nicht bestimmen kann.
- seiner Frau sein Einsatz für das Windrad zu viel ist.
- seine Frau das Familienleben nicht genug respektiert.
- b. Der Ausdruck „hat sich ... dem Wind verschrieben“ (Z. 26 f.) bedeutet hier, dass Horst Bendix
- das Wort „Wind“ falsch geschrieben hat.
- die Entwicklung des Windrades zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat.
- die Idee eines neuen Windrades lange nicht verfolgt hat.
- seine Idee zu dem Windrad an jemanden vererbt.
- c. Der Ausdruck „... eine Konstruktion, die mit allen Gesetzen der Branche bricht“ (Z. 27f.) bedeutet hier, dass die Konstruktion
- gegen physikalische Gesetze verstößt.
- juristischen Vorgaben nicht gerecht wird.
- aufgrund falscher Berechnungen instabil ist.
- neuartig und besonders innovativ ist.

3. a. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Horst Bendix

- A** arbeitete auch während Urlaubsreisen intensiv an seiner Idee.
- B** zeichnete seine Pläne oft auf dem Boden des Wohnzimmers.
- C** meldete schon früher viele Erfindungen zum Patent an.
- D** baute für Rafael Laguna eine zusammenfaltbare Garage.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

b. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Horst Bendix' Windrad

- A** soll doppelt so viel Leistung bringen wie herkömmliche Windräder.
- B** soll künftig mit 200, 300 und 400 Metern Höhe realisiert werden.
- C** wollte bisher niemand bauen, weil man ihn für einen Spinner hielt.
- D** ähnelt im Aufbau der Konstruktion des Ostberliner Fernsehturms.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

4. Nenne und belege vier Merkmale eines journalistischen Textes, die dieser Artikel aufweist.

4 P

5. Der Satz in den Zeilen 49 – 50 enthält eine Parenthese.
Erkläre dieses Stilmittel und seine Wirkung an dieser Textstelle.

3 P

6. Stelle zwei Neuerungen von Horst Bendix' Windrad dar und welche Vorteile sich jeweils daraus ergeben.

4 P

7. „Ein Mann will nach oben“
Erläutere die Doppeldeutigkeit der Überschrift im Textzusammenhang.

4 P

8. Nenne drei Auswirkungen, die die Arbeit am Windrad auf Horst Bendix' Privatleben hat. 3 P

9. Erläutere anhand von zwei Textbeispielen, warum man Horst Bendix als sehr motiviert, ausdauernd und zielstrebig bezeichnen kann. 4 P

10. „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“
(aus China)
a. Erkläre, was mit diesem Zitat gemeint sein könnte. 3 P

10 b. Erläutere, inwieweit das Zitat wörtlich und im übertragenen Sinn auf Horst Bendix zutrifft.

4 P

Teil II: Schreiben

Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

a. Bericht

Am Aktionstag „Klimafreundliches Klassenzimmer“ stellten Schülerinnen und Schüler ihre Ideen für einen nachhaltigen und klimafreundlichen Schulalltag vor.
Berichte für die Schulhomepage von diesem Aktionstag.
Gehe dabei auf die Vorbereitungen, den Ablauf und die vorgestellten Ideen ein.

oder

b. Argumentation

In der Nähe deines Wohnortes sollen mehrere Windräder aufgestellt werden.
Argumentiere das Für und Wider dieses Vorhabens.

Dein Text (Bericht oder Argumentation) wird wie folgt bewertet:

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roter Faden“)	24
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	12
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4
Summe	40

Teil II.B: Sprachliche Richtigkeit

1. **Markiere und berichtige die zwölf Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler im Text. Du darfst nicht mehr als zwölf Fehler markieren. Notiere die korrekte Schreibung und fehlende Kommas jeweils unter der fehlerhaften Stelle. Der Text enthält keine Fehler zur Getrennt- und Zusammenschreibung. Eigennamen sind korrekt geschrieben.**

6 P

Beispiel:

Nachdem die Wanderer an der Berghütte angekommen waren, ruhten sie sich aus und

fehlendes Komma

schaute sich den ~~sonnenuntergang~~ an.

Sonnenuntergang

Grammatik – alleine beim Klang des Wortes läuft den meisten lernenden ein kalter Schauer

über den Rücken. Was in unserer Muttersprache für die meisten automatisch funktioniert

kann in einer Fremdsprache zur Qual werden. Um im Deutschen einen korrekten Satz zu

bilden, muss man das Verb in eine Zeitform setzen. Das ist aber nicht in allen Sprachen so.

Wissenschaftliche Untersuchungen stellten fest, dass die Menschheit immer mehr Sprachen

und Sprachvielfalt verliert. Besonders gefährdet sind indigene Sprachen, also Sprachen von

Einheimischen. Dies sind unter anderem Folgen der Kolonialisierung und Globalisierung.

Sprachen und ihre Grammatik geben uns einen Einblick wie unser Verstand funktioniert und

woher wir kommen.

In Australien wurden beispielsweise, bevor die Europäer den Kontinent besiedelten, mehr als

250 Sprachen gesprochen. Viele dieser Sprachen hatten einzigartige grammatikalische

Strukturen und Konzepte entwickelt die in anderen Teilen der Welt nicht bekannt waren. So

gibt es in der Sprache Guugu Yimithirr, aus der auch das Wort „Känguru“ stammt, kein

Wort für „links“ oder „rechts“. Man bezieht sich stattdessen nur auf die jeweilige

Himmelsrichtung.

Die Wissenschaft hat den Kampf um die Sprachenvielfalt aber natürlich nicht aufgegeben.

Die Vereinten Nationen haben 2022 bis 2032 zum Jahrzent der indigenen Sprachen erklärt.

Quelle: Nach: <https://www.rnd.de/wissen/weltsprachen-und-grammatik-forschung-zeigt-wie-gefaehrdet-die-sprachen-der-erde-sind-VJK20FPM5ZGIL0WTJ05MNYZVYE.html> (abgerufen am 26.04.2023).

2. Groß- oder Kleinschreibung?

In vier der folgenden Sätze befindet sich jeweils ein falsch geschriebenes Wort.

Kreise die falsch geschriebenen Wörter ein.

Hinweis: Du darfst nicht mehr als vier Wörter einkreisen.

4 P

- a. Ein neues Einsatzgebiet von Algen ist das Erzeugen von Energie über Solarpaneele.
- b. Ein Buch liest man meist im Stillen, um Ruhe und Entspannung zu finden.
- c. Nach dem Durchstöbern der Bibliothek bestand ein viertel seiner Ausleihe aus Sachbüchern.
- d. Eine Delegation von Wissenschaftlerinnen trifft sich Mittags zu einer Besprechung.
- e. Die Forschenden suchten tagsüber auf dem Boden und nachts mit Taschenlampen nach dem Mini-Chamäleon.
- f. Eine faktenbasierte Sicht ist nicht nur bei globalen Problemen sinnvoll, sondern auch im kleinen.
- g. Studien zeigen, dass Scheitern ein kritisches Denken und Demut fördert.
- h. Apps können beim Planen des eigenen Gemüsegartens von Großem Nutzen sein.
- i. Es wird empfohlen, etwa zwei Handvoll Obst pro Tag zu verzehren.
- k. Etwas Erstaunliches gelang italienischen Forschenden, sie erfanden eine essbare Batterie.

3. „das“ oder „dass“?

Bestimme die Wortart und notiere die richtige Schreibweise.

**Schreibe die entsprechenden Buchstaben der Wortart in die Klammern hinter den Lücken:
Konjunktion (K), bestimmter Artikel (A), Relativpronomen (R) oder Demonstrativpronomen (D).**

5 P

Beispiel:

Ich glaube, das (A) Fahrrad, das (R) du dir gewünscht hast, ist ausverkauft.

Für uns ist es selbstverständlich, _____ () alle Menschen in Deutschland ab 18 Jahren wählen dürfen. Vor 1919 sah _____ () Wahlrecht in Deutschland allerdings vor, _____ () nur Männer wählen gehen durften. Ein Wahlrecht für Frauen, _____ () erst 1919 in Kraft trat, erlaubte es Frauen erstmals, bei Wahlen überhaupt mit abzustimmen. _____ () war ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichberechtigung.

Quelle: Nach: <https://www.zdf.de/kinder/logo/100-jahre-frauenwahlrecht-110.html> (abgerufen am 10.05.2023).

4. **Forme die folgenden Sätze jeweils in die Aktiv- oder Passivform um. Die vorgegebene Zeitform und die inhaltliche Aussage des Satzes müssen beibehalten werden.**

5 P

Aktiv	Passiv
Euro-Münzen stellt man unter anderem aus Altmetall her.	
	Aus verschiedenen Metallen werden bestimmte Legierungen gegossen.
Nachdem man die Münzen zu Rohlingen verarbeitet hat, prägt man sie mithilfe eines Stempels.	
	Anschließend werden sie in Umlauf gebracht.

hutt
lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der



Bergmoser + Höller
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de

www.buhv.de

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Lektorat:

Magdalena Noack

Svenja Lückerath

© Alle Rechte vorbehalten.
Fotomechanische Wiedergabe
nur mit Genehmigung des
Herausgebers.

Ausgabe 2024/2025